



Kinder- und Jugendhilfeprojekte
Träger der freien Jugendhilfe nach §27 ff KJHG
Hilfen zur Erziehung SGB VIII
Eingliederungshilfen SGB VIII & SGB XII

Breitbendenstraße 39a
D-52080 Aachen
Tel. 0241/951379
Fax. 0241/953670
info@kaspar-x.de
www.kaspar-x.de

Konzept zum Hilfeangebot Erziehungsstellen

Leistungsgruppe:

Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 ff KJHG

Leistungsbereich:

Stationäre Unterbringung als familienergänzende bzw. -ersetzende Hilfe für junge Menschen in besonderen Problemlagen nach § 33 Satz 2 SGB VIII

Kaspar-X ist Mitglied der Trägerkonferenz der Erziehungsstellen im Rheinland

Kurzbeschreibung

Erziehungsstellen sind eine Form der stationären Unterbringung in Trägerschaft von Kaspar-X.

Besonders entwicklungsbeeinträchtigte bzw. -verzögerte Kinder und Jugendliche, die langfristig außerhalb ihrer Herkunftsfamilie leben müssen, erhalten in einem stabilen familiären Bezugsrahmen die für ihre positive Entwicklung nötigen Bedingungen und Hilfen. In eine Erziehungsstelle können bis zu zwei Kinder/Jugendliche vermittelt werden.

Eine Bezugsperson in der Erziehungsstelle verfügt über eine pädagogische Qualifikation. Die Gewährleistung professioneller Standards und innovativer Fortschreibung des Konzeptes wird durch die von Kaspar-X eingesetzte Fachberatung und die Einbindung in den Gesamtkontext der Einrichtung gesichert.

Ziele

Grundlage des pädagogischen Angebotes ist der stabile und zuverlässige familiäre Bezugsrahmen in Verbindung mit einem intensiven Beziehungsangebot. Neben der allgemeinen Grundversorgung des zu integrierenden Kindes/Jugendlichen bietet die Erziehungsstelle den Rahmen für innerfamiliäre pädagogische Interventionen zum Abbau von Entwicklungs- und Erziehungsdefiziten.

Die Ausgestaltung der individuellen Zielsetzungen konkretisiert sich im Hilfeplan entsprechend §36 KJHG und einer detaillierten Erziehungsplanung. Eine intensive Zusammenarbeit aller beteiligten Institutionen und Familiensysteme ist wesentlicher Bestandteil der Konzeption.

Die Unterbringung ist keine Krisenvermittlung, sondern ein auf Langfristigkeit angelegter Hilfeprozess.

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, denen eine ihrem Wohl entsprechende Erziehung nicht mehr gewährleistet ist und die aufgrund ihrer individuellen Problematik eine professionelle Unterstützung unter familiären Rahmenbedingungen benötigen.

Leistungsmerkmale

Alle Leistungen im Erziehungsstellensystem erfolgen in enger Zusammenarbeit zwischen Erziehungsstellenfamilie, Berater/Fachdienst und dem Träger. Diese Zusammenarbeit ist wesentliche Grundlage für die Qualität der erbrachten Leistungen.

Den Regelleistungen können nach Absprache individuelle Zusatzleistungen hinzugefügt werden.

Leistungen der Erziehungsstelle

Betreuungsleistungen

- Erziehungsstellen stellen ihre Fachlichkeit innerhalb der eigenen Familie bzw. Lebensgemeinschaft zur Verfügung und öffnen ihren privaten Lebensraum für das Kind, die Fachberatung, die Herkunftsfamilie und das Jugendamt etc.. Auf der Basis eines individuell gestalteten Vermittlungsprozesses bietet jede Erziehungsstelle einen natürlichen und familiären Lebensraum, in dem das Kind in seiner Gesamtheit erlebt und angenommen wird. Die Kontinuität der Bezugsperson ermöglicht Nähe und Bindungsmöglichkeiten und damit einen sicheren Bezugsrahmen als Voraussetzung zur Entfaltung der Persönlichkeit. Vor dem Hintergrund der biographischen Entwicklung unterstützen eine hohe Frustrationstoleranz und ein professionelles Reflexionsvermögen der Erziehungsstellenelementen den Aufbau von Emotionalität und Vertrauen und ermöglichen einen kompetenten Umgang mit besonderen Verhaltensauffälligkeiten und Konflikten.

Die individuelle Planung der pädagogischen Arbeit orientiert sich am Hilfeplan.

- Versorgung
 - hauswirtschaftlich-pflegerische Leistungen
 - gesundheitlich-medizinische Versorgung
 - Versorgung rund um die Uhr durch vorrangig eine Bezugsperson
- Alltagsgestaltung umfasst die alters- und entwicklungsgemäße Unterstützung bei der
 - Strukturierung des Tages
 - Organisation von Arbeits- und Freizeitphasen

- Vermittlung lebenspraktischer Fähigkeiten beinhaltet z.B.
 - Körper- und Kleiderpflege
 - Umgang mit Geld
 - Ordnung
 - Verkehrserziehung u.s.w.
- Entwicklungsförderung im emotionalen, kognitiven, motorischen und sozialen Bereich
- Beratung und Unterstützung in Schule und Ausbildung beinhaltet
 - die tägliche Unterstützung bei der Erledigung von Verpflichtungen
 - das gezielte Aufarbeiten von Schwächen
 - die Zusammenarbeit mit LehrerInnen und Ausbildern
 - die Planung der schulischen und beruflichen Zukunft
- Freizeitangebote
 - gemeinsame Aktivitäten mit dem Kind/Jugendlichen und
 - Unterstützung für die selbstgesteuerte Freizeitgestaltung durch Organisationshilfen und die Vermittlung von Werten
- Unterstützung bei der Herstellung und Aufrechterhaltung sozialer Kontakte im Lebensumfeld
- Förderung von Toleranz und Unterstützung für das Kind/den Jugendlichen im Lebensumfeld und in der Öffentlichkeit
- Integration und Vernetzung von pädagogisch sinnvoller Alltagsgestaltung, sozialem Lernen, schulischer Förderung und therapeutischer Hilfe

Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie

Die Zusammenarbeit orientiert sich gemäß § 37 SGB VIII am Wohle des Kindes und umfasst insbesondere

- ressourcenorientierte und akzeptierende Haltung gegenüber der Herkunftsfamilie
- pädagogische Besprechungen nach Bedarf
- Zusammenarbeit bei Besuchskontakten
- Zusammenarbeit im Falle einer Rückführung

Eine familientherapeutische Arbeit mit der Herkunftsfamilie ist als Zusatzleistung durch externe Mitarbeiter möglich.

Zusammenarbeit mit dem Jugendamt

Die Erziehungsstelle, die Fachberatung und das Jugendamt arbeiten auf allen Ebenen eng zusammen.

Dies bedeutet insbesondere

- Zusammenarbeit im Rahmen der Vermittlung, Hilfeplanung und deren Weiterentwicklung
- situationsbezogener Informationsaustausch
- Dokumentation des Betreuungsverlaufs

Unterkunft, Verpflegung und Hauswirtschaft

- Bereitstellung von ausreichendem Wohn- und Schlafraum und individuelle Gestaltung (in der Regel ein eigenes Zimmer)
- Reinigung
- Kleidungspflege, Wäsche
- Einkauf und Zubereitung von Mahlzeiten

Basisleistungen

- Aufnahmegespräche bis hin zum Probewohnen
- Mitarbeit beim Hilfeplan, der Erziehungsplanung, Zielabstimmung und Zielformulierung
- Planung und Organisation des pädagogischen Prozesses
- Reflexion und Dokumentation des Betreuungsverlaufs (Berichtswesen)
- Organisation der Zusammenarbeit mit den Partnern im Hilfesystem (intern und extern)
- Supervision und Fortbildung

Leistungen der Fachberatung

Beratung der Erziehungsstelle

- Die intensive Begleitung der Anbahnungs- und Aufnahmephase beinhaltet die
 - Auswahl und Vorbereitung potentieller Erziehungsstellen
 - Vorbereitung und Durchführung einer abgestuften Kontaktanbahnung

- Auswertung von Besuchskontakten
- Vorbereitung und Begleitung von Intensivkontakten (bis zum Probewohnen) nach individuellem Bedarf
- ständige Erreichbarkeit des Beraters
- Die kontinuierliche Beratung und Begleitung der Erziehungsstelle beinhaltet die
 - individuelle und umfassende Beratung der Erziehungsstelleneltern als zentrale Aufgabe der Fachberatung. Mit der Ausnahme von Krisensituationen und telefonischen Kontakten werden Hausbesuche je nach Vereinbarung und Bedarf, in der Regel ca. alle vier Wochen, durchgeführt. Durch das kompetente Beratungsangebot wird die Erziehungsstelle in ihrer alltäglichen Arbeit entlastet. Der Reflexion des eigenen Handelns und der Suche nach individuellen und adäquaten Handlungsansätzen kommt hierbei besondere Bedeutung zu.
 - Zusammenarbeit bei der pädagogischen Diagnostik und der Erarbeitung von Erziehungsplänen
 - Präsenz als Kontakt- und Vertrauensperson für das Kind/den Jugendlichen
 - Zusammenarbeit bei der Integration der Herkunftsfamilie in den Betreuungsprozess und die Vermittlung bei Konflikten. Die Besonderheit des Erziehungsstellensystems bringt es mit sich, dass das Kind in der Regel mit zwei Bezugssystemen konfrontiert wird. Hier kommt der Bearbeitung von Loyalitätskonflikten des Kindes besondere Bedeutung zu.
 - Krisenintervention
 - Fortbildung der Erziehungsstelle

Rahmenleistungen

- Werbung, Auswahl und Vorbereitung von Erziehungsstellen
- Sicherung der professionellen Standards
- Bearbeitung von Aufnahmeanfragen
- Mitwirkung beim Hilfeplan
- Schnittstelle für die Partner im Hilfesystem
- Kontaktperson und Berater für die Herkunftsfamilie
- Mitarbeit in Arbeitskreisen

- Förderung der Vernetzung von Erziehungsstellen
- Kooperation mit externen Einrichtungen
- Supervision und Fortbildung
- Durchführung regionaler Elternarbeitskreise
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Erziehungsstellenarbeit
- vollständige und übersichtliche Aktenführung

Leistungen des Trägers

- Außenvertretung
- Verwaltung
- Bereitstellung von Supervision
- Bereitstellung von Beratungsräumen
- Co-Beratung
- Dienst- und Fachaufsicht
- Qualitätssicherung

Qualitätsstandards

In den Erziehungsstellen verfügt eine Bezugsperson über eine pädagogische Qualifikation. Die Verpflichtung zur engen Zusammenarbeit mit der Fachberatung, Supervision, Fortbildung und die Mitarbeit in regionalen Elternarbeitskreisen sichern und entwickeln die nötige Fachkompetenz in der Erziehungsstelle.

Die Fachberatung ist Dipl.-Sozialpädagoge mit Berufserfahrung und erhöhter Beratungskompetenz durch eine Zusatzqualifikation mit systemischen Anteilen. Die Fachberatung nimmt regelmäßig externe Supervision in Anspruch und erweitert die eigene Fachkompetenz durch die Teilnahme an fachspezifischen Fortbildungen.

Der Fachbereich Erziehungsstellen ist eingebettet in den Gesamtkontext der Jugendhilfeeinrichtung Kaspar-X. Kollegiale Supervision, externe Beratung, Co-Beratung und die regelmäßige Durchführung von internen Qualitätsverbesserungsgesprächen (interne Audits) finden regelmäßig statt.

Das Jugendhilfeprojekt Kaspar-X ist Mitglied in folgenden Verbänden und Arbeitskreisen:

- Arbeitskreis Individualpädagogischer Maßnahmen AIM e.V.
- Arbeitsgruppe Heimerziehung und sonstige betreute Wohnformen in der Stadt Aachen
- Arbeitskreis Arbeit und Wohnen in Stadt und Kreis Aachen
- Interessengemeinschaft Betreutes Wohnen
- Trägerkonferenz der Erziehungsstellen im Rheinland

Stand: August 2008